

# Ideenpapier

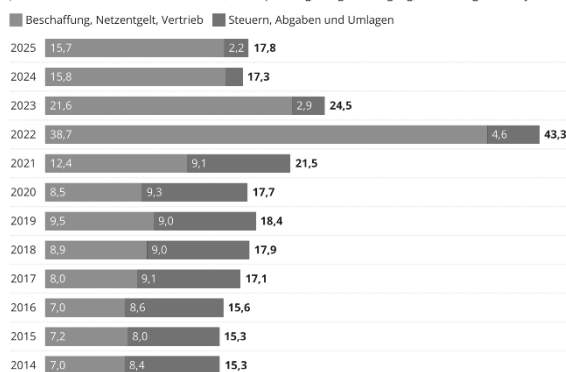
## ● Mittelstandstransformationsfonds (MTF) Industriellen Mittelstand zukunftsfähig aufstellen

### Mit welchen Herausforderungen kämpft der industrielle Mittelstand?

Der industrielle Mittelstand sieht sich weiterhin mit einer anspruchsvollen wirtschaftlichen Lage konfrontiert. Trotz einzelner Entlastungsmaßnahmen verbleiben die Energiepreise für mittelständische Industriebetriebe im europäischen Vergleich auf einem deutlich erhöhten Niveau. Der aktuelle Strompreis für Industrieunternehmen mit mittlerem Verbrauch liegt bei rund 17,8 ct/kWh und damit weiterhin erheblich über dem Preisniveau vieler EU-Staaten.

#### Strompreis für die Industrie

Durchschnittlicher Strompreis für Neuabschlüsse in der Industrie inkl. reduzierter Stromsteuer, Jahresverbrauch 160.000 bis 20 Mio. kWh, mittelspannungsseitige Versorgung, Belieferung im Frontjahr

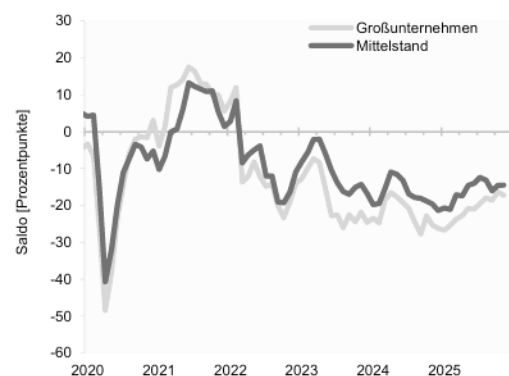


Stand: 10/2025  
Quelle: VEA, BDEW



Auch die Gaspreise haben sich bislang nicht auf das Vorkrisenniveau zurückgebildet. Diese Preisbelastungen wirken sich spürbar auf die Wettbewerbs- und Investitionsfähigkeit mittelständischer Industrieunternehmen aus. Entsprechend planen laut Creditreform nur noch 42 Prozent der mittelständischen Unternehmen Investitionen. Das ist der niedrigste Wert seit der globalen Finanzkrise 2008. Auch das KfW-ifo-Geschäftsklima tritt zum Ende des Jahres 2025 weiterhin auf der Stelle und befindet sich bei minus 14,5 Prozentpunkten.

#### KfW-ifo-Geschäftsklima



Quelle: KfW Research, ifo Institut

Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Dekarbonisierung, Berichtspflichten und nachhaltige Transformation kontinuierlich an. Viele mittelständische Betriebe sehen sich aufgrund der Kombination aus hohen Energiekosten, eingeschränkten finanziellen Spielräumen und unsicherer Förderperspektiven gezwungen, notwendige Investitionen in Modernisierung und Klimaschutz zu verschieben oder nur eingeschränkt umzusetzen.

Der finanzielle Druck erhöht sich zudem durch die steigende CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Rahmen des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG). Unternehmen, die fossile Energieträger einsetzen, tragen dadurch zusätzliche Kosten, während sie nur in begrenztem Umfang von möglichen Ausgleichsmechanismen profitieren. Die Antragswege sind anspruchsvoll und mit hohem Verwaltungsaufwand verbunden. Für viele mittelständische Unternehmen entsteht ein Missverhältnis zwischen den gezahlten Abgaben und den tatsächlich erreichbaren Entlastungen.

Die Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung fließen in den Klima- und Transformationsfonds (KTF). Dieser Fonds fördert Klimaschutzmaßnahmen, jedoch kommen diese Mittel nicht im ausreichenden Umfang bei der mittelständischen Industrie an. Dies ist inakzeptabel, wenn man bedenkt, dass rund 99 Prozent der deutschen Industrie mittelständische Betriebe sind und im KTF von 2024 bis 2027 insgesamt 211,8 Milliarden Euro zur Verfügung stehen.

Zusätzlich verschärft die jüngste Entscheidung auf europäischer Ebene die Lage. Der Start des neuen Emissionshandelssystems für Gebäude und Straßenverkehr (ETS 2) wurde von 2027 auf 2028 verschoben. In Deutschland bleibt damit die nationale CO<sub>2</sub>-Bepreisung nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz bis zu diesem Zeitpunkt bestehen. In diversen EU-Mitgliedstaaten, darunter Ländern in Mittel- und Osteuropa, existiert hingegen bislang keine vergleichbare bis gar keine nationale CO<sub>2</sub>-Bepreisung für diese Sektoren. Dadurch entsteht eine asymmetrische Belastung. Mittelständische Industrieunternehmen in Deutsch-

#### IHRE ANSPRECHPARTNER

Gökdeniz Demir  
Leiter Hauptstadtbüro

Unter den Linden 26-30 (Design Offices)  
10117 Berlin

Mobil: +49 175 1165824  
goekdeniz.demir@feuerverzinken.com

Tobias Schäfer  
Hauptgeschäftsführer

Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

Mobil: +49 151 51704 275  
tobias.schaefer@feuerverzinken.com



land tragen bereits heute kontinuierlich zusätzliche CO<sub>2</sub>-Kosten, während Wettbewerber in anderen Mitgliedstaaten diese Belastung erst mit Einführung des ETS 2, voraussichtlich ab 2028 zu spüren bekommen. Dies schwächt auf Dauer die Wettbewerbsbedingungen und unterstreicht die Notwendigkeit, die bestehenden Instrumente europäisch und national so weiterzuentwickeln, dass faire Rahmenbedingungen für den industriellen Mittelstand erreicht werden.

Aus Unternehmensbefragungen lässt sich ein deutlicher Rückgang der Transformations- und Innovationsinvestitionen seit 2022 ablesen. Besonders herausfordernd ist für zahlreiche mittelständische Unternehmen, dass sie von zentralen energiepolitischen Entlastungs- und Förderinstrumenten in der Praxis strukturell ausgeschlossen sind. So profitieren mittelständische Industrieunternehmen in der Regel nicht von der Strompreiskompensation.

Auch bestehende Förderprogramme zur Unterstützung der Dekarbonisierung sind nur eingeschränkt mittelstandstauglich aus-

gestaltet. So setzt die Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie häufig ein Mindestinvestitionsvolumen von 500.000 Euro voraus. Viele mittelständische Betriebe verfolgen jedoch schrittweise, modulare Transformationsansätze und tätigen mehrere kleinere Investitionen, die jeweils unterhalb dieser Schwelle liegen, in ihrer Gesamtheit jedoch einen erheblichen Beitrag zur Emissionsminderung leisten können.

Damit fehlt dem industriellen Mittelstand bislang ein breit angelegtes, flexibel nutzbares Förderinstrument, das seiner Investitionsrealität gerecht wird. Die bestehende Förderlandschaft greift zu kurz, da sie entweder großvolumige Einzelprojekte adressiert oder mittelständische Unternehmen faktisch ausschließt. Dies verdeutlicht den Bedarf an einem eigenständigen, mittelstandsorientierten Transformationsinstrument, das unterschiedliche Investitionsgrößen, Technologien und Transformationspfade berücksichtigt. Komplexe Antragsanforderungen, hohe Zugangsschwellen und

#### IHRE ANSPRECHPARTNER

Gökdeniz Demir  
Leiter Hauptstadtbüro

Unter den Linden 26-30 (Design Offices)  
10117 Berlin

Mobil: +49 175 1165824  
goekdeniz.demir@feuerverzinken.com

Tobias Schäfer  
Hauptgeschäftsführer

Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

Mobil: +49 151 51704 275  
tobias.schaefer@feuerverzinken.com



strukturelle Ausrichtungen, die primär großindustrielle Unternehmen adressieren, erschweren mittelständischen Betrieben die Teilnahme an wichtigen Entlastungsprogrammen.

Vor diesem Hintergrund ist deutlich, dass die bisherigen politischen Maßnahmen nicht ausreichen, um die spezifischen Belastungen und strukturellen Herausforderungen des industriellen Mittelstands wirksam abzufedern. Die Bundesregierung steht daher vor der Aufgabe, ihre wirtschafts- und energiepolitischen Instrumente stärker mittelstandsorientiert auszurichten und einen klaren, verlässlichen und langfristig belastbaren Rahmen für Investitionen in Modernisierung, Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen. Ohne zusätzliche Unterstützungmaßnahmen drohen weitere Verzögerungen in der Transformation, zunehmende Investitionszurückhaltung sowie langfristige Einbußen im internationalen Wettbewerb. In ungünstigen Szenarien wird zudem das Risiko von Standortverlagerungen weiter zunehmen.

Um diese Entwicklung zu verhindern und die industrielle Basis Deutschlands nachhaltig zu sichern, bedarf es eines entschlossenen politischen Signals und konkreter Maßnahmen. Ein gezielt auf den industriellen Mittelstand ausgerichteter Mittelstandstransformationsfonds kann ein solches Instrument sein. Ein solcher Fonds würde dazu beitragen, Transformationshemmnisse abzubauen, Investitionen zu ermöglichen, Planungssicherheit zu erhöhen und die Klimaneutralität bis 2045 für den industriellen Mittelstand realistisch und wettbewerbsfähig zu gestalten. Damit kann die Bundesregierung einen entscheidenden Beitrag leisten, um die Zukunftsfähigkeit des industriellen Mittelstands in Deutschland zu sichern und seinen Beitrag zur industriellen Wertschöpfung und Klimatransformation langfristig zu stärken.

#### IHRE ANSPRECHPARTNER

Gökdeniz Demir  
Leiter Hauptstadtbüro

Unter den Linden 26-30 (Design Offices)  
10117 Berlin

Mobil: +49 175 1165824  
[goekdeniz.demir@feuerverzinken.com](mailto:goekdeniz.demir@feuerverzinken.com)

Tobias Schäfer  
Hauptgeschäftsführer

Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

Mobil: +49 151 51704 275  
[tobias.schaefer@feuerverzinken.com](mailto:tobias.schaefer@feuerverzinken.com)



### **Welches Ziel verfolgt der Mittelstands- transformationsfonds?**

Der Mittelstandstransformationsfonds verfolgt das zentrale Ziel, den industriellen Mittelstand in Deutschland bei der grundlegenden energetischen Transformation zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht die Umstellung von fossilen Energieträgern, insbesondere Erdgas, auf elektrifizierte, klimafreundliche Technologien. Der Förderansatz soll Unternehmen in die Lage versetzen, notwendige Investitionen in elektrische Prozesswärme, moderne Anlagen und entsprechende Infrastruktur schneller und mit geringerem Risiko umzusetzen.

Die Transformation hin zur Elektrifizierung stellt für viele mittelständische Industriezweige eine erhebliche technische und wirtschaftliche Herausforderung dar. Am Beispiel der Feuerverzinkungsindustrie, die heute noch zu rund 95 % Erdgas als primären Energieträger nutzt, wird deutlich, dass der Energieträgerwechsel häufig erhebliche Investitionen in Produktionsanlagen, Energieversorgung, Netzanschlüsse und Prozessumstellungen erfordert. Ohne

gezielte Unterstützung besteht für viele Unternehmen das Risiko existenzgefährdender Mehrkosten sowie einer Verschlechterung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

### **Förderfähig sollen folgende Investitionen sein:**

1. Elektrifizierung der Prozesswärme
2. Modernisierung und Umstellung bestehender Industrieanlagen, auch auf Hybridtechnologien
3. Energieeffizienzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Elektrifizierung
4. Elektrizitätsseitige Infrastrukturmaßnahmen (z.B. Netzanschluss)

### **Das Förderprogramm setzt daher folgende spezifische Zielsetzungen fest:**

1. Beschleunigung des Energieträgerwechsels
2. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des industriellen Mittelstands
3. Reduktion fossiler Abhängigkeiten und Beitrag zu Klimazielen
4. Anreize für zukunftsorientierte Investitionen

#### IHRE ANSPRECHPARTNER

Gökdeniz Demir  
Leiter Hauptstadtbüro

Unter den Linden 26-30 (Design Offices)  
10117 Berlin

Mobil: +49 175 1165824  
goekdeniz.demir@feuerverzinken.com

Tobias Schäfer  
Hauptgeschäftsführer

Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

Mobil: +49 151 51704 275  
tobias.schaefer@feuerverzinken.com



Der Fonds zielt darauf ab, den Energieträgerwechsel im industriellen Mittelstand zu beschleunigen, die Wettbewerbsfähigkeit zukunftsfähig zu sichern und fossile Abhängigkeiten nachhaltig zu reduzieren. Durch gezielte Anreize für Transformationsinvestitionen leistet er zugleich einen messbaren Beitrag zur Erreichung nationaler und europäischer Klimaziele.

### **Wie könnte die Finanzierung des MTF aussehen?**

Das Förderprogramm wird mehrjährig angelegt und basiert auf einer Finanzierung, die sich aus zweckgebundenen klima- und energiepolitischen Einnahmequellen speist. Ein konkreter Budgetrahmen wird zunächst nicht festgelegt. Die Mittel werden jedoch strukturiert in vier Fördertöpfe aufgeteilt, die den Fördergegenständen entsprechen. Dabei sollen insbesondere die Bereiche Elektrifizierung der Prozesswärme sowie Modernisierung und Umstellung bestehender Industrieanlagen den größten Anteil der verfügbaren Mittel erhalten, da diese Maßnahmen den zentralen Transformationshebel darstellen.

### **Die Finanzierung erfolgt außerhalb der klassischen Haushaltsmittel und stützt sich insbesondere auf folgende Quellen:**

1. Einnahmen aus dem nationalen CO<sub>2</sub>-Preis gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)
2. Weitere Mittel aus dem Klima- und Transformationsfonds (KTF)
3. Erweiterung auf Einnahmen aus dem künftigen europäischen Emissionshandel ETS II (ab voraussichtlich 2028)
4. Für die Beihilfefähigkeit Handlungsspielräume im Rahmen des CISAF nutzen (Kapitel 5: „BEIHILFEN FÜR DIE DEKARBONISIERUNG DER INDUSTRIE“)

Durch diese Finanzierungsstruktur entsteht ein geschlossener Transformationskreislauf. Unternehmen leisten über CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Emissionshandel Beiträge zum Klimaschutz und erhalten im Gegenzug finanzielle Unterstützung für Investitionen, die ihre Produktionsprozesse dekarbonisieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern. Das Programm schafft damit einen Ausgleich zwischen Belastungen und Anreizen

#### IHRE ANSPRECHPARTNER

Gökdeniz Demir  
Leiter Hauptstadtbüro

Unter den Linden 26-30 (Design Offices)  
10117 Berlin

Mobil: +49 175 1165824  
goekdeniz.demir@feuerverzinken.com

Tobias Schäfer  
Hauptgeschäftsführer

Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

Mobil: +49 151 51704 275  
tobias.schaefer@feuerverzinken.com



und fördert eine wirtschaftlich tragfähige und klimafreundliche Transformation des industriellen Mittelstands.

### **Begünstigtenkreis und Beantragung**

Der begünstigte Kreis umfasst mittelständische Industrieunternehmen sowie Mid Cap-Unternehmen im Sinne der europäischen Definitionen, einschließlich größerer mittelständischer Unternehmensgruppen, sofern sie eigenständig agieren und eindeutig dem industriellen Mittelstand zuzuordnen sind. Maßgeblich ist jeweils die einzelne Industrieanlage mit einer Gesamtprozesswärmeleistung von bis zu 3 MWth, unabhängig von der Gesamtgröße des Unternehmens.

Berücksichtigt werden sollen zudem Unternehmen des industriellen Mittelstands, die integraler Bestandteil industrieller Wertschöpfungsketten sind und sich grundsätzlich noch im Prozess der Elektrifizierung befinden. Dies betrifft insbesondere Branchen, die bislang noch von Erdgas auf Strom umstellen wollen oder bei denen die Elektrifizierung in weiten Teilen erst in geringem Umfang vollzogen wurde.

Für das Antragsverfahren ist ein klar strukturiertes, transparentes und mittelstandsfreundliches Verfahren vorzusehen, das einen einfachen Zugang zu Fördermitteln bei gleichzeitig hoher Planungssicherheit ermöglicht. Die Antragstellung soll vollständig digital, innerhalb eines klar definierten Zeitfensters von maximal drei Monaten erfolgen und einen flexiblen Förderkorridor von 50.000 Euro bis 5 Millionen Euro abdecken.

Der digitale Antrag soll ohne erneute Übermittlung bereits vorliegender Unternehmensdaten auskommen und damit den administrativen Aufwand deutlich reduzieren. Zur Mobilisierung privater Investitionen wird eine Förderquote von bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten vorgesehen, um die Dekarbonisierung und Modernisierung industrieller Prozesse wirksam zu beschleunigen und finanzielle Risiken für Unternehmen zu senken.

#### IHRE ANSPRECHPARTNER

Gökdeniz Demir  
Leiter Hauptstadtbüro

Unter den Linden 26-30 (Design Offices)  
10117 Berlin

Mobil: +49 175 1165824  
goekdeniz.demir@feuerverzinken.com

Tobias Schäfer  
Hauptgeschäftsführer

Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

Mobil: +49 151 51704 275  
tobias.schaefer@feuerverzinken.com



## Fazit

Der industrielle Mittelstand steht vor der gleichzeitigen Herausforderung hoher Energiepreise, steigender CO<sub>2</sub>-Kosten und wachsender Anforderungen an Dekarbonisierung und Transformation. Bestehende Entlastungs- und Förderinstrumente greifen bislang zu kurz oder sind für viele mittelständische Betriebe nur schwer zugänglich. Dies führt zu Investitionszurückhaltung, verzögerten Transformationsprozessen und zunehmenden Wettbewerbsnachteilen im europäischen Vergleich.

Ein gezielt auf den industriellen Mittelstand ausgerichteter Mittelstandstransformationsfonds setzt genau an dieser Stelle an. Durch eine mehrjährige, verlässliche Finanzierung aus bestehenden klima- und energiepolitischen Einnahmen, eine klare Fokussierung auf die Elektrifizierung der Prozesswärme sowie ein einfaches, digitales Antragsverfahren schafft der Fonds Planungssicherheit und senkt Investitionsrisiken. Gleichzeitig sorgt die Rückführung von CO<sub>2</sub>-Einnahmen in konkrete Transformationsprojekte

für einen fairen Ausgleich zwischen Belastung und Förderung.

Der Mittelstandstransformationsfonds kann damit ein zentrales Instrument werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des industriellen Mittelstands zu sichern, Investitionen in klimafreundliche Technologien zu beschleunigen und die Klimaziele wirtschaftlich tragfähig zu erreichen. Er setzt ein klares politisches Signal: Die Transformation der Industrie wird nicht gegen, sondern gemeinsam mit dem industriellen Mittelstand gestaltet.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

Gökdeniz Demir  
Leiter Hauptstadtbüro

Unter den Linden 26-30 (Design Offices)  
10117 Berlin

Mobil: +49 175 1165824  
goekdeniz.demir@feuerverzinken.com

Tobias Schäfer  
Hauptgeschäftsführer

Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

Mobil: +49 151 51704 275  
tobias.schaefer@feuerverzinken.com

